



Die Denk-An-Mich-Eiche blüht immer noch

Alterszentrum
Eiche

Im Frühling 2020 folgte Familie Vonarburg aus Buchs einem Aufruf im Dagmerseller Info und deponierte ein Geschenk bei der Denk-An-Mich-Eiche. Es ging an Rosa Hunkeler. Danach basteln Silas und Lia regelmässig für die betagte Dame, die sie vorher nicht kannten.

Auch in der Krise gibt es schöne Geschichten zu erzählen. Eine davon handelt von Rosa Hunkeler-Renggli und der Familie Vonarburg aus Buchs. Die Seniorin mit Jahrgang 1927 lebte seit März 2016 im Alterszentrum Eiche. Ab März 2020 erhielt sie regelmässig Geschenke von Silas (10) und Lia (6) Vonarburg. «Zuletzt eine Herzgirlande zum Valentinstag», sagt Nicole Vonarburg, die Mutter der beiden. Bei Bedarf half sie den Kindern, betont aber: «Der Antrieb für eine neues Geschenk kam stets von ihnen.» Regelmässig habe sie gehört: «Wir müssen mal wieder etwas für Frau Hunkeler basteln.»

57 namenlose Eicheln

Ihren Ursprung hatte diese herzerwärmende Begebenheit in der Denk-An-Mich-

Eiche, einer Idee aus der Zeit des ersten Lockdowns. Im Frühjahr 2020 stand beim Eingang des Alterszentrums eine als Eichenblatt gestaltete Holztafel mit 57 nummerierten Eicheln – für jede Bewohnerin bzw. jeden Bewohner eine. Das sollte für etwas Aufhellung sorgen in jenen düsteren ersten Wochen der Pandemie. Auf die Angabe von Namen wurde bewusst verzichtet. Denn Ziel der Aktion war, eine beliebige Person mit einem kleinen Geschenk oder einer Karte zu erfreuen. Viele guten Seelen beteiligten sich an der Aktion und deponierten ihr Präsent zusammen mit der ausgewählten Eichel neben der Tafel. Anschliessend übergab das Personal das Geschenk der Person, die hinter der Nummer steckte. Der Erfolg war durchschlagend. Rasch waren alle 57 Eicheln vergeben. Zum Teil blieb die Aktion einmalig, zum Teil hält sie bis heute an. «Lia und Silas waren betäubt als sie erfuhren, dass Frau Hunkeler relativ wenig Besuch erhält», sagt Nicole Vonarburg. Umso grösser war ihre Motivation, der betagten Dame regelmässig Freude zu bereiten.

Das Lächeln als Dank

Rund ein Jahr lang erhielt Rosa Hunkeler Geschenke aus Buchs. Wie viele es insgesamt waren, können Silas und Lia nicht mehr sagen. Fest steht: Diverse Zeichnungen sind entstanden, ferner Saisonales wie ein Adventskalender, ein Weihnachtspäckli oder eine Fasnachtsgirlande. Trotz der Corona-Einschränkungen konnten die Vonarburgs Rosa Hunkeler zweimal in der Eiche besuchen. Aufgrund der fortgeschrittenen Demenz war eine Konversation nur noch beschränkt möglich. «Lia und Silas haben dennoch dauernd mit ihr gesprochen und laufend neue Zeichnungen gemalt», sagt Nicole Vonarburg. Als sie



Rosa Hunkeler-Renggli freute sich über das Valentinstag-Geschenk der Familie Vonarburg, eine Herzgirlande

der Beschenkten die soeben entstandenen Werke hinlegten, habe diese gelächelt. Ein schöner Lohn. Für beide Seiten.

So lange es geht

Für Lia und Silas war klar: «Wir werden Frau Hunkeler noch viele Geschenke machen. So lange es geht.» Dass das Leben endlich ist und sie ihre neue Bekanntschaft in der Eiche nicht ewig beglücken können, war den beiden bewusst. Für die Zeit danach wollen sie erneut eine Person erfreuen. «Am liebsten wieder jemand, der nicht so viel Besuch erhält.» Es sind solche Lichtblicke, die uns leichter durch die Pandemie schreiten lassen. Ein herzliches Dankeschön an Familie Vonarburg und alle anderen Personen, die im Alterszentrum Eiche für Freude sorgen. AZE

Oben ist die Rede von der Endlichkeit des Lebens. Unmittelbar vor Redaktionsschluss ist Rosa Hunkeler von uns gegangen. Wir haben entschieden, den bereits fertiggestellten Artikel in leicht angepasster Form trotzdem zu publizieren. In Erinnerung an eine liebenswerte Bewohnerin. Stets war sie uns ein Sonnenschein.



Lia und Silas Vonarburg beim Basteln.

Wollen auch Sie Freude bereiten?

Dann werden Sie freiwillige Mitarbeiterin oder freiwilliger Mitarbeiter. Seit Jahren ist diese Arbeit eine wichtige Stütze im Alterszentrum Eiche. Als Anerkennung für ihr Engagement erhielten die Freiwilligen 2011 den «Prix Benevol» in der Gruppe Soziales Alter. Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig, unter anderem umfassen sie:

- Besuchen
- Begleiten und Spazieren
- Singen
- Jassen
- Stricken
- Vorlesen
- Beten
- Krisen- und Sterbebegleitung
- Fahrdienst

Leider konnten wir während der Pandemie nur sehr beschränkt auf diesen für Bewohnende und Mitarbeitende wertvollen Dienst zurückgreifen. Das wird sich hoffentlich bald ändern. Wir freuen uns sehr, wenn Sie unser Team verstärken. Freiwillige aus allen Altersgruppen sind willkommen. Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bei Andrea Strebel, Leiterin Aktivierung (062 748 68 66 oder andrea.strebel@azeiche.ch).